

12./II. 1916

Marktbericht vom gestrigen Tage.

Die Beschickung der Märkte mit Grünwaren und Gemüse deckte den Bedarf, während Obst knapp war. Versuche der Erzeuger und Händler, die Preise für Spinat und Speiseäpfel höher zu stellen, wurden vom Marktamt verhindert. Die zugeführten städtischen Kartoffeln im Gewicht von 347,000 Kilogramm waren binnen kurzer Zeit ausverkauft. Die vorhandenen Kartoffeln reichten nicht überall aus. Der Buttermarkt war unzureichend beschickt, auch Eier waren nur 48,640 Stück auf den Märkten; die Nachfrage in letzterem Artikel hat etwas nachgelassen.

Der Marktverkehr in der Großmarkthalle entwickelte sich auf allen Gebieten des Fleischmarktes äußerst lebhaft. Besonders groß war die Fettsstoffnachfrage. Zur Verfügung standen 150 Kilogramm Margarine und 600 Kilogramm Speck. Zur Bedarfsdeckung mußten noch 1000 Pakete Butter aus den Vorräten der Gemeinde Wien ausgegeben werden. Im Kleinhandel waren Kalb- und Schweinefleisch zumeist begehrt, diese Sorten waren aber nur knapp vorhanden. Rind- und Schaffleisch war stark vernachlässigt.

Sehr lebhaft ging es auf dem Geflügelmarkte zu. Maßgeflügel erfreute sich eines besonders guten Absatzes. In russisch-polnischen Gänsen standen 240 Stück in der Großmarkthalle zum Verkauf, die um 5 R. 60 S. pro Kilogramm verkauft wurden. Die Dotterung des Wildbretmarktes mit Hirsch- und Rehfleisch nimmt zu, auch Hasen und Rebhühner waren vorrätig. Der Verkehr in Fischen bewegte sich in ruhigen Bahnen, die Warenvorräte waren mehr als bedarfsdeckend.

Am Großhandel war nur Schweine- und Kalbfleisch gesucht, die Steuerna im Absatz von Rind- und Schaffleisch hält an. Entsprechend den Preisen auf den Viehmärkten in St. Marx ermäßigten sich die Preise für Schafe und Schaffleisch um 60 bis 80 S. pro Kilogramm und noch merklich darüber. Auch Rindfleischsorten gingen angesichts der über den Bedarf reichenden Vorräte unter den amtlichen Preisen ab. Dagegen behaupteten Kälber und Kalb-

fleisch, Schweine und Schweinefleisch ihre vorwöchigen Preise.

Die Milchzufuhren in der abgelaufenen Woche weisen gegenüber der Vorwoche einen Anstieg von 24,329 Liter auf.